



An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung
Wettenberg
Herrn Hans-Peter Steckbauer
Sorguesplatz 2
35435 Wettenberg

Wettenberg 16.8.2020

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B'90/Die Grünen zur Beauftragung eines Gutachtens zur ökologischen aufgewerteten Bewirtschaftung des Gemeindewaldes Wettenberg

Sehr geehrter Herr Steckbauer,

die Fraktionen von SPD und B'90/Die Grünen beantragen, die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, kurzfristig und unter Wahrung der Förderfähigkeit (siehe Punkt 3) ein Gutachten zur ökologischen aufgewerteten Bewirtschaftung des Gemeindewaldes Wettenberg einzuholen.
2. Ziel des Gutachtens ist die aktive Förderung einer zukunftsorientierten, naturnahen Waldbewirtschaftung, die eine langfristige ökologische wie ökonomische Leistungsfähigkeit des Waldes sichert (siehe den beigefügten Ausschreibungsentwurf).
3. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Förderung des Gutachtens aus Mitteln des Hessischen Umweltministeriums zu beantragen (Richtlinie für die forstliche Förderung in Hessen vom 13. April 2018).

Begründung

Konkretisierung der Haushaltsposition „Umstellung des Waldbaus auf naturnähere Verfahren“; konkreter Anlass: Möglichkeit der Förderung mit bis zu 80 Prozent der Gutachtenkosten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus
Fraktionsvorsitzender

Matthias Schulz
Fraktionsvorsitzender

ENTWURF einer Ausschreibung

Erstellung eines Gutachtens zur ökologischen aufgewerteten Bewirtschaftung des Gemeindewaldes Wettenberg

1. Anlass

Der Krofdorfer Forst ist eines der größten, in sich geschlossenen und zusammenhängenden, außergewöhnlichen Waldgebiete mit einer reichhaltigen Tier- und Pflanzenvielfalt in Mittelhessen. Der nördliche Bereich ist Staatsforst, im südlichen Bereich liegt der Gemeindewald Wettenberg. Der Krofdorfer Forst erfüllt neben der Holzproduktions- und der Einkommensfunktion auch weitere Schutz- und Erholungsfunktionen. Jede Teilfläche erfüllt im Schnitt mehr als eine Funktion. Die rasante Veränderung des Klimas sowie Klimaextreme und damit einhergehende Schädlingskalamitäten führten und führen auch im Krofdorfer Forst zu einschneidenden Veränderungen. Die Gemeinde Wettenberg beabsichtigt mit einem „Aktionsprogramm Wettenberger Wald“ eine ökologische Aufwertung des Wettenberger Gemeindewaldes zu erreichen.

2. Zielsetzung

Ziel ist die aktive Förderung einer zukunftsorientierten, naturnahen Waldbewirtschaftung, die eine langfristige ökologische wie ökonomische Leistungsfähigkeit des Waldes sichert.

So soll der Gemeindewald Wettenberg durch eine Umstellung des Waldbaus auf „naturnähere“ Verfahren (Verringerung des Harvester-Einsatzes durch Nutzung alternativer Methoden bzw. eines Methodenmixes – Einsatz von Rückepferden und "eisernem Pferd") nachhaltig und naturschutzfachlich aufgewertet werden bei gleichzeitiger Eingriffsminimierung. Trotz Reduzierung von Arbeitskraft, Energie sowie Kapital soll ein möglichst gutes ökonomisches, ökologisches und soziales Betriebsergebnis erreicht werden.

Der Wald soll in der Betriebsform des Dauerwaldes bewirtschaftet und möglichst einzelstammweise und zielstärkeorientiert genutzt werden. Soweit sinnvoll, sollen Stilllegungen in Betracht gezogen werden. Der Naturverjüngung soll Vorrang vor Pflanzung und Gatterung gegeben werden. Dabei soll ein Schwerpunkt auf die Baumartenvielfalt gesetzt werden. Es ist zu überprüfen, ob eine Wildbestandsregulierung erforderlich ist, um waldverträgliche Wilddichten zu erreichen.

3. Leistungsbeschreibung

3.1 Vorarbeiten

Zusammenstellung und Auswertung des vorhandenen Einrichtungswerks, der vorliegenden Standortdaten, Vollzugsdaten, Pläne, Kartenwerke, Kartierungen, Schutzgebietsgrenzen und -informationen sowie Zertifizierungen

Geländetermine

- Verschaffung eines allgemeinen Überblicks über Waldstruktur und -bestände
- Begutachtung der Altbestände ab 120 Jahre
- Erfahrungsaustausch mit Revierförster vor Ort

Erster Abstimmungstermin mit Bürgern, Förster, Jägern, Jagdgenossen, Naturschutzverbänden, Gemeindevertretern (Gedankenaustausch, Fragen, Vorstellung der Vorgehensweise etc.)

3.2 Erstellung eines Konzepts zur ökologischen aufgewerteten Bewirtschaftung des Gemeindewaldes Wettenberg

Bestandsaufnahme, Bewertung, Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten und Vorschlag für einen Maßnahmenkatalog im Hinblick auf die

- Forstliche Bewirtschaftung (naturnahe Waldbewirtschaftung, Orientierung der Betriebszieltypen an Lebensraumtypen, Einschlagshöhe, Baumartenwahl nach Standorten und im Hinblick auf Klimaveränderungen, bodenschonende Ernteverfahren, Förderung von Naturverjüngung)
- Jagdliche Nutzung (aktuelle Bejagungssituation, Auswirkungen auf Waldbestände und das monetäre Ergebnis, Möglichkeiten der Änderung/Verbesserung)
- Integration von Naturschutzzielsetzungen
- Landschaftsbild (z.B. Waldränder)
- Ausweisung von Waldflächen für die natürliche Entwicklung („Waldschutzgebiete“)

Erstellung eines Konzeptentwurfs

- Vorstellung des Konzeptentwurfs in einem zweiten Abstimmungstermin
- Diskussion
- Einpflegen der Stellungnahmen zum Konzeptentwurf

3.3 Erstellung eines konkretisierten Maßnahmenkatalogs

Beschreibung der Maßnahmen, Geländetermine mit Vorstellung konkreter Maßnahmen an ausgewählten Flächen, Diskussion vor Ort

Der Maßnahmenkatalog soll enthalten

- Konkretisierung Flächenvorschläge für die einzelnen Maßnahmentypen
- Konkretisierung Anleitung zur waldbaulichen und naturschutzfachlichen Umsetzung einzelner Maßnahmen
- Erstellung der Kartenwerke
- Darstellung der monetären Auswirkungen und Kosten
 - Kostenbilanzierung Wirtschaftlicher Ertrag, Verkehrssicherung, Stilllegung, Fördermöglichkeiten/Vermarktung Naturschutzmaßnahmen
 - Beförderung
 - Holzverkauf

Dritter Abstimmungstermin: Vorstellung des finalisierten Konzepts und des Maßnahmenkatalogs

3.4 Endbericht

Abgabe einer schriftlichen (2-fach) sowie einer digitalen Endfassung des Konzepts und des Maßnahmenkatalogs, einschließlich des Kartenmaterials.

4. Zeitrahmen

3.1 bis Ende 2020

3.2 bis Mai 2021

3.3 bis Ende September 2021

3.4 bis Ende Oktober 2021

5. Qualifikation des Auftragnehmers und weitere Anforderungen

Die Arbeiten müssen durch forstfachlich oder naturschutzfachlich ausgebildete Personen erfolgen.

Der Auftragnehmer sollte möglichst über langjährige Erfahrung im Erstellen von Pflege- und Entwicklungsplänen sowie von Managementplänen für Schutzgebiete verfügen.

Das Team des Auftragnehmers sollte möglichst über eine vereidigte Sachverständige/einen vereidigten Sachverständigen für Forsteinrichtung sowie eine vereidigte Sachverständige/einen vereidigten Sachverständigen für Jagdwesen verfügen.

Der Auftragnehmer muss über ausreichend GIS-Kapazitäten verfügen.

Dem Angebot muss eine Referenzliste des Auftragnehmers beigelegt werden, welche bereits ausgeführte derartige Arbeiten oder ähnlich gelagerte Arbeiten belegt.

Der Auftragnehmer muss über ausreichende personelle und technische Kapazitäten verfügen, um die geforderten Aufgaben im angegebenen Zeitrahmen zu erfüllen.

Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung eines Auftrags der Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Teilleistungen in seinem Angebot bezeichnen.

